

Das Deutsche Rote Kreuz und der Rettungsdienst im Landkreis Osnabrück, ein chronologischer Abriss

02.04.1974 – Gründung des „Deutsches Rotes Kreuz Krankentransport im Landkreis Osnabrück (Bersenbrück-Melle-Wittlage)“ mit dem 1. Vorsitzenden Med.-Oberrat Dr. Albert Noeres (Bohmte), Stv. Vorsitzender Kreisverwaltungsrat Gernot Feldmann (Osnabrück) und Schatzmeister Kreisgeschäftsführer Hans August Henkel (Bersenbrück).

20.09.1982 – Anpassung der Satzung und Neuwahlen im Vorstand. Nun besteht der Vorstand aus insgesamt vier Mitgliedern unter Beteiligung aller vier im Landkreis ansässigen DRK-Kreisverbände. Der neu formierte Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden Technischer Angestellter Hubert Große-Kracht (Hagen a.T.W.), dem 1. Stv. Vorsitzender Dr. med. Dietrich Tschirdewahn (Ankum), dem 2. Stv. Vorsitzender Technischer Fernmeldebetriebsinspektor Heinrich Böster (Bad Essen) und dem Schatzmeister Sparkassendirektor a.D. Fritz Oslage (Melle).

05.10.1982 – Änderung des Vereinsnamens in Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst und Krankentransport im Landkreis Osnabrück e.V. (Beschluss der Mitgliederversammlung vom 24.03.1982).

Juni 1992 – Frau Katharina Kornke übernimmt die Geschäftsführung von Herrn Benz.

1996 – Indienststellung des ersten Rettungswagen mit Kofferaufbau.

Bis 2002 erfolgte die Abrechnung der Leistungen des Rettungsdienstes und Krankentransportes eigenständig durch den DRK-Rettungsdienst. Künftig erfolgt die Festlegung der Gebühren durch den Landkreis Osnabrück als verantwortliche Behörde.

2002 Die Geschäftsführerin Frau Kornke wird von Frau Ruth Schleiwies als Geschäftsführerin abgelöst.

01.04.2002 – Die bisherige DRK-Rettungswache Bramsche wurde an den Malteser Hilfsdienst übergeben und wird fortan durch MHD-Mitarbeiter besetzt.

23.06.2003 – Erfolgreiche Erstzertifizierung des DRK-Rettungsdienst nach Vorgabe der Norm DIN EN ISO 9001.

01.09.2003 - Feierliche Einweihung und Inbetriebnahme der neugebauten Rettungswache in Ostercappeln am Krankenhaus St. Raphael.

03.12.2003 - Mitgliederversammlung mit Satzungsänderung > Eintragung am 20. April 2004 im Vereinsregister.

26.04.2004 - Feierliche Einweihung und Inbetriebnahme der neugebauten Rettungswache in Bad Laer und der damit verbundenen Schließung des bisherigen Standorts in Glandorf.

13.09.2006 Feierliche Einweihung und Inbetriebnahme der neugebauten Rettungswache in Melle am Christlichen Klinikum Melle.

29.09.2009 Frau Elisabeth Wölfer wird Geschäftsführerin und löst damit ihre Vorgängerin Ruth Schleiwies ab.

10.11.2010 - Feierliche Einweihung und Inbetriebnahme der neugebauten Rettungswache in Harderberg am Franziskus Hospital.

2012 – Die Wehrpflicht wird ausgesetzt, somit sind auch keine Ersatzdienste mehr vorgesehen. Unzählige Zivildienstleistende haben im DRK-Rettungsdienst ihre Erfahrungen gesammelt. In Spitzenzeiten hatte der DRK-Rettungsdienst bis zu 91 Zivildienstleistende (Sept. 1992) im Einsatz. Künftig können sich junge und engagierte Menschen im Rahmen eines Freiw. Sozialen Jahres (FSJ) oder eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) als Rettungsassistenten im Rettungsdienst orientieren.

November 2012 – „Brückland adé“ – Die integrierte Rettungsleitstelle des Landkreises Osnabrück heißt künftig kooperative Regionalleitstelle Osnabrück. Nun laufen neben den Notrufen aus dem Landkreis auch die der Stadt Osnabrück im Kreishaus auf und werden von hier aus disponiert. Auch die Polizeieinsätze für Stadt und Landkreis, sowie dem Landkreis Emsland und die Grafschaft Bentheim werden von hier koordiniert. Die bisherigen Funkrufnamen beginnend mit „Rot Kreuz Brückland“ gibt es nicht mehr. Die DRK-Fahrzeuge hören nun auf den Namen „Rot Kreuz Osnabrück“.

01.02.2013 - Feierliche Einweihung und Inbetriebnahme der neugebauten Rettungswache in Ankum am Marienhospital.

01.03.2013 – Das digitale Protokoll ersetzt Zettel und Stift. Mit Einführung der „Mobilen Datenerfassung“ werden die Einsatzberichte nun mit einem Tablet erfasst und per Fax in die Notaufnahmen der Krankenhäuser übermittelt.

01.09.2014 – Aufnahme des ersten Ausbildungsjahrgangs zur Notfallsanitäterausbildung in Kooperation mit der DRK-Rettungsschule Goslar. Drei junge Damen und drei junge Herren stellen sich dem neuen Berufsbild im Rettungsdienst.

02.09.2014 – Erste erfolgreiche Ergänzungsprüfung des Rettungsassistenten Mahmut Yilmaz von der Rettungswache Quakenbrück zum Notfallsanitäter.

10.09.2015 – Inbetriebnahme von 24 neuen Kombinations-EKG und Defibrillationsgeräten Corpuls³.

15.04.2016 – Die Alarmierung der Rettungsmittel erfolgt nun auf digitalem Weg. Die bisherige Alarmierung über den Analogfunk und entsprechender Funkmeldeempfänger wird schrittweise reduziert.

11.01.2017 – Inbetriebnahme der Rettungswache Hagen a.T.W. nach Umbaumaßnahmen.

01.02.2017 – Von nun an rückt das bisherige Notarzteeinsatzfahrzeug Dissen, als Folge des dort geschlossenen Krankenhauses, von der Schüchtermann-Klinik Bad Rothenfelde aus.

29.08.2017 – Der erste Jahrgang von dreijährig ausgebildeten Notfallsanitätern schließt die Ausbildung erfolgreich ab. Der DRK- Rettungsdienst hat nun sechs weitere Notfallsanitäter.

11.10.2017 – Umzug der DRK-Verwaltung in die umgebaute DRK-Geschäftsstelle des Kreisverband Osnabrück-Land in Osnabrück, Im Nahner Feld 6.

Ab 01.08.2018 Geschäftsführer Heiko Wiesner folgt auf Elisabeth Wölfer und übernimmt die Geschäfte des Vereins.

09.11.2018 – Verabschiedung von Helmut Zimmermann nach fast 21-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender.

14.12.2018 - Mitgliederversammlung am 10.10.2018 mit Vorstandsneuwahlen des amtierenden Vorstands: 1. Vors. Rainer Ellermann (Bohmte), 1. Stv. Vors. Hermann Melo (Bissendorf), 2. Stv. Vors. Lars Kreie (Bramsche) und Schatzmeister Gerhard Knigge (Melle).

13.03.2019 – Inbetriebnahme von insgesamt sechs Videolaryngoskopen zur Handhabung von schwierigen Atemwegsverhältnissen bei Patienten mit Beatmungsnotwendigkeit.

20.06.2019 - Feierliche Einweihung und Inbetriebnahme der neugebauten Rettungswache in Quakenbrück am Christlichen Krankenhaus.

06.02.2020 – Inbetriebnahme von insgesamt sechs mechanischen Reanimationsgeräten zur Brustkorbkompression.

22.04.2020 – Inbetriebnahme des Standplatzes für einen Rettungswagen in Renslage als zehnten Standort im Landkreis Osnabrück.

Aktuelle Zahlen, Daten, Fakten (Stand: 11.05.2020)

- 231 Beschäftigte
 - 98 Notfallsanitäter/-innen
 - 29 Rettungsassistenten/-innen
 - 62 Rettungssanitäter/-innen
 - 4 Mitarbeiter/ innen in der Verwaltung und Logistik
 - 20 Auszubildende Notfallsanitäter/-in
 - 8 Ableistende eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ)

- 36 Rettungsmittel an 10 Standorten
 - 6 Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF)
 - 16 Rettungswagen (RTW)
 - 7 Krankentransportwagen (KTW)
 - 7 Ersatzfahrzeuge

- 45.260 Einsätze im Jahr 2019
 - 7.276 Notarzteinsätze
 - 31.978 Rettungswageneinsätze
 - 6.006 Krankentransporte

- 1.463.745,5 km Laufleistung der Fahrzeuge im Jahr 2019, damit wurde 36,5 x die Welt umrundet.

- 4.485 Liter Infusionslösung wurde im Jahr 2019 in den Rettungsdiensteinsätzen an Patienten verabreicht.

- Standorte im Landkreis Osnabrück: Quakenbrück, Renslage, Ankum, Schwagstorf (Fürstenau), Ostercappeln, Melle, Bad Rothenfelde, Bad Laer, Hagen a.T.W., Harderberg – Verwaltung in Osnabrück, Im Nahner Feld.

Weitere Informationen rund um das Thema Rettungsdienst finden Sie auf unserer Website www.drk-os.de



Die Belegschaft der Rettungswache in Wittlage in den 1980er Jahren vor dem damaligen Fuhrpark



1992: Mannschaft und Fuhrpark vor der Burg Wittlage



Ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungswache Ostercappeln im Jahr 2015 vor einem der drei Rettungswagen



Vorstandsvorsitzender Rainer Ellermann (Mitte) mit Geschäftsführer Heiko Wiesner (2. v. l.) bei der Übergabe von zwei Fahrzeugen an die Rettungswachen Ostercappeln und Harderberg